

„... die schlicht und ohne Phrase nur ihre Schuldigkeit tut...“



„Es geht alles seinen Gang“ nennt Paul Berglar-Schröder seinen Roman einer Mutter, in dem wir all die Freude und alle Trauer einer Mutterseele miterleben, wie sie der Dichter in seltener Deutlichkeit und Lebendigkeit vor uns hin- stellte, und in ihrer Liebe, die schlicht und ohne Phrase nur ihre Schuldigkeit tut, die Liebe aller Mütter erleben. Es ist ein schönes Buch, vielleicht Schröders schönstes überhaupt, bestimmt aber dasjenige, das den Leser am tiefsten und nachhaltigsten beeindruckt.

„Der Mitteldeutsche“, Magdeburg, 1. X. 1939

320 Seiten Text, farbiger Offset-Umschlag, Ganzleinen RM 4.50

Ⓜ

Verlag »Das Bergland-Buch« Salzburg-Leipzig

Nr. 233 Freitag, den 6. Oktober 1989

5149